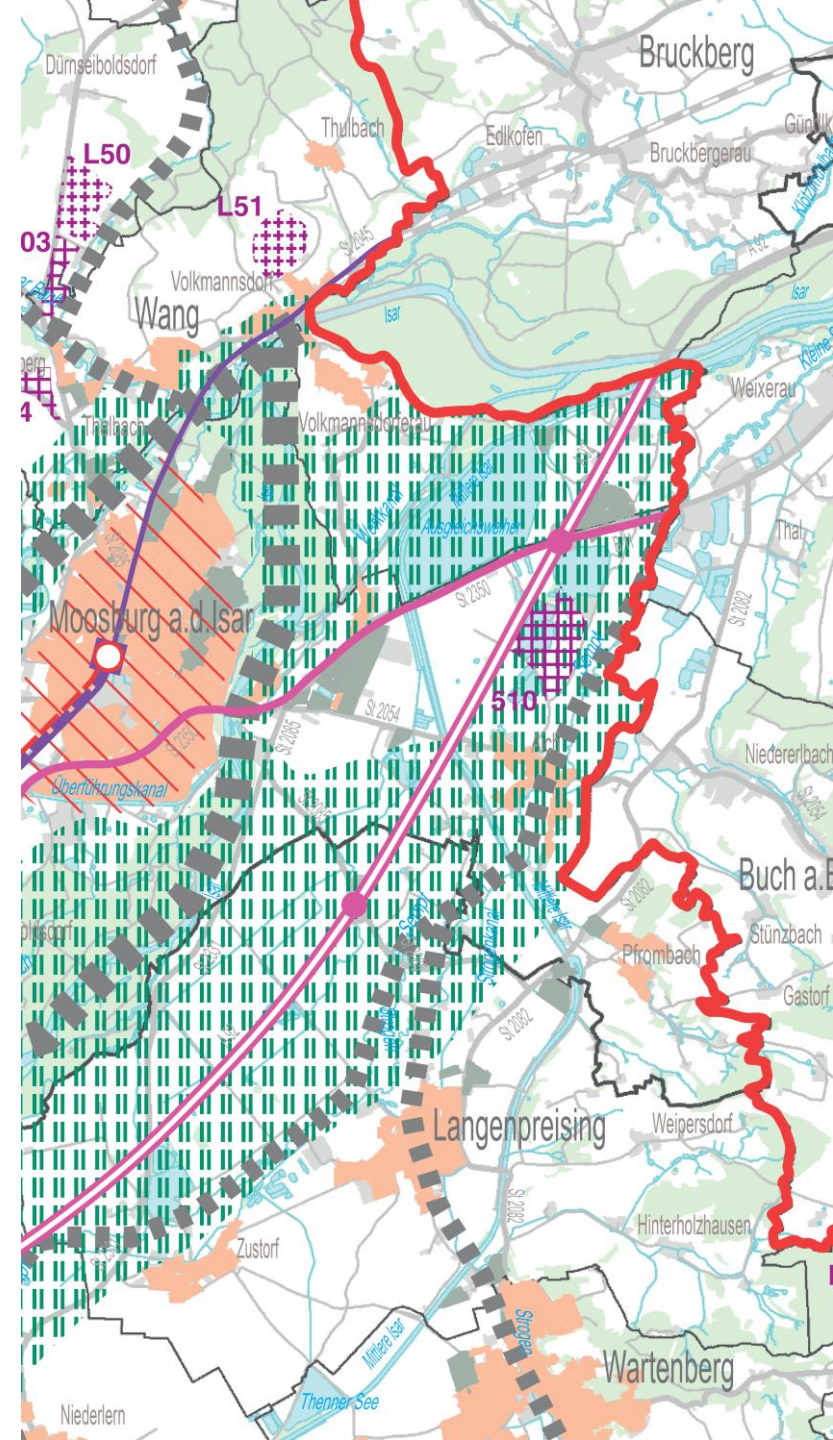


# Änderung des Regionalen Grünzugs Nr. 9 Isartal bzw. Nr. 16 Sempttal im Bereich der Stadt Moosburg an der Isar

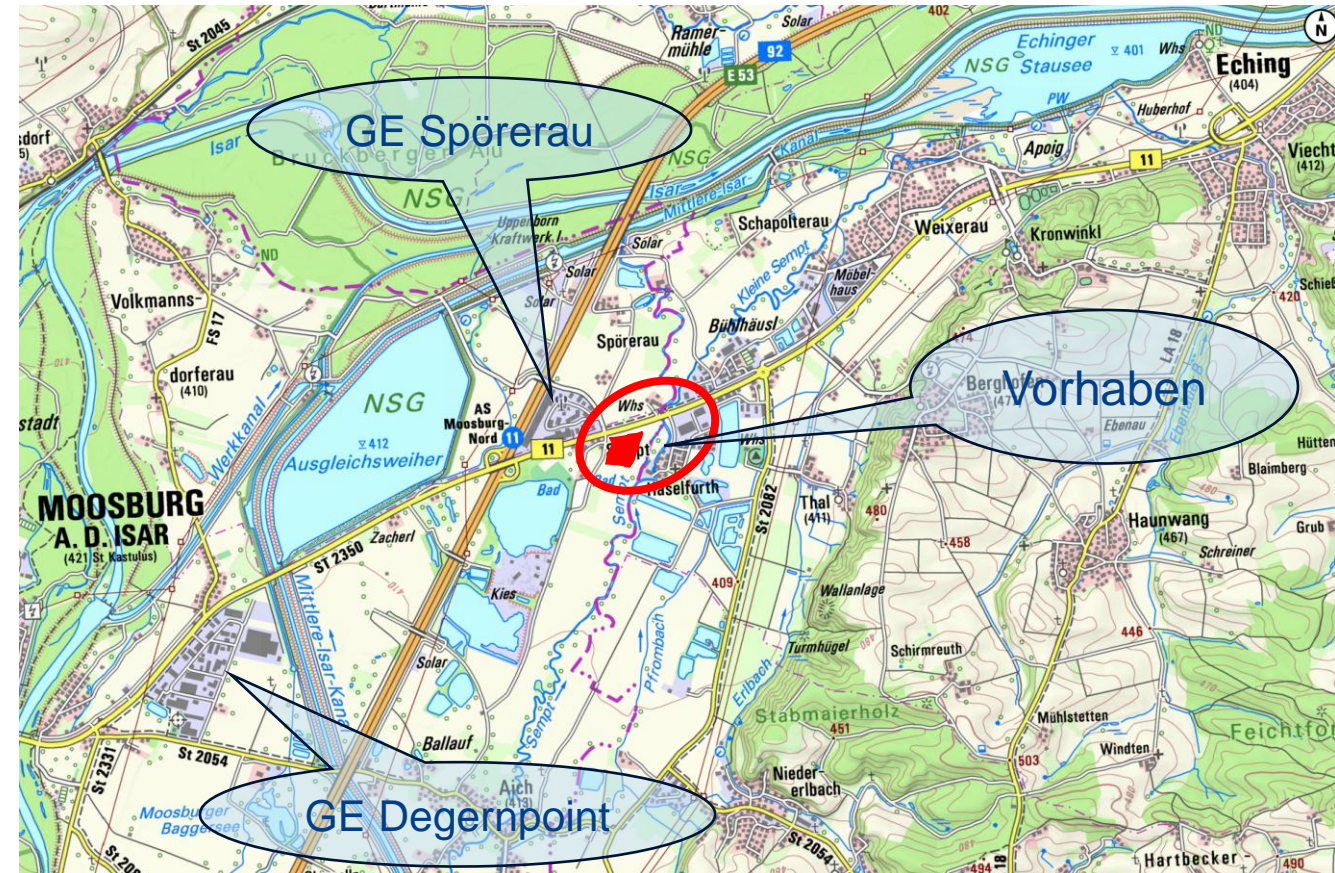
---

276. Sitzung des Planungsausschusses  
Anlage zur Drucksache 3/26



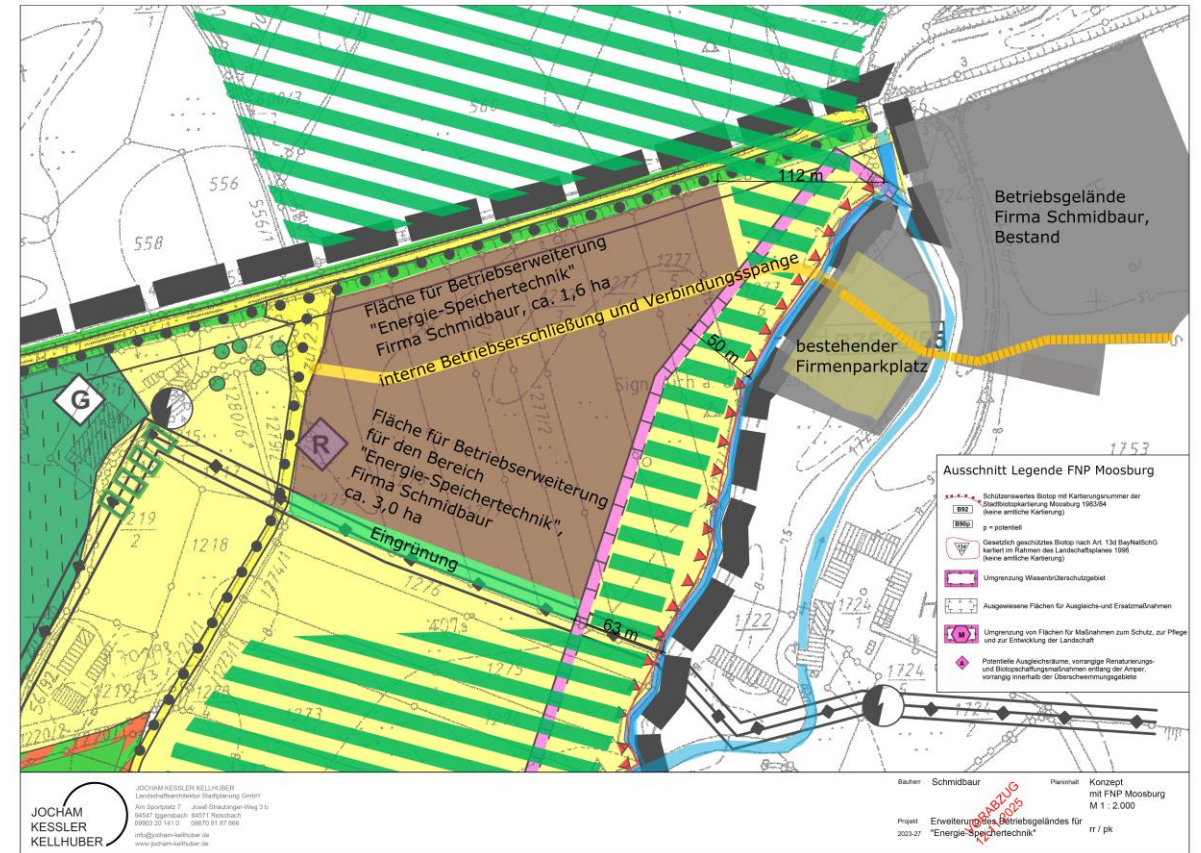
# Hintergrund

- Konkrete Erweiterungsplanung eines ortsansässigen, stark wachsenden mittelständischen Unternehmens des produzierenden Gewerbes (Anlagenbau) im Gewerbegebiet Bichlmannstraße in der Gemeinde Eching in Niederbayern (Region Landshut) nach Westen in das Stadtgebiet Moosburg an der Isar (Region München)
- Einzige Möglichkeit der Erweiterung am Standort, Standortverlagerung nachteilig
- Grundstücksverfügbarkeit der möglichen Erweiterung geklärt
- Mehrere Abstimmungstermine im Jahr 2025 zur Lösungsfindung und Projektplanung unter Beteiligung des StMWi, Invest in Bavaria, Höhere Landesplanungsbehörde, Stadt Moosburg, Unternehmer, Regionsbeauftragter, RPV München



# Vorabzug FNP-Änderung Stadt Moosburg

- Bauflächen Gewerbe ca. 1,6 ha und 3 ha
- Innere Erschließung zu bestehendem Betriebsgelände und Firmenparkplatz im Gemeindegebiet Eching in Niederbayern (Region Landshut)
- Querung Sempt und Semptaue
- Anbindung an B 11 / BAB 92
- Freihaltung Uferstreifen Sempt / Regionaler Biotopverbund



© Joachim Kessler Kellhuber Landschaftsarchitektur Stadtplanung GmbH, 12.11.2025

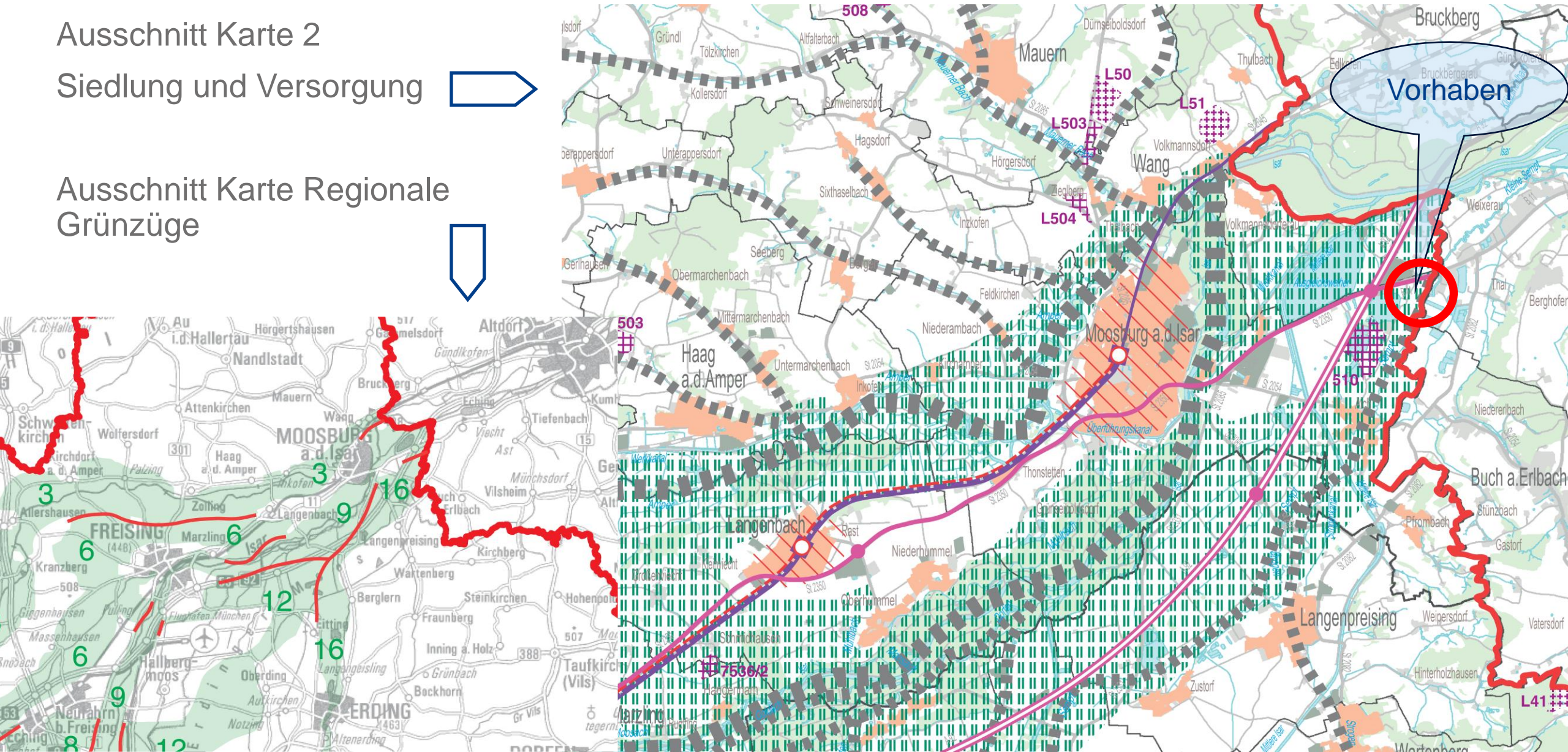
# Überblick Regionalplan München

Ausschnitt Karte 2

Siedlung und Versorgung

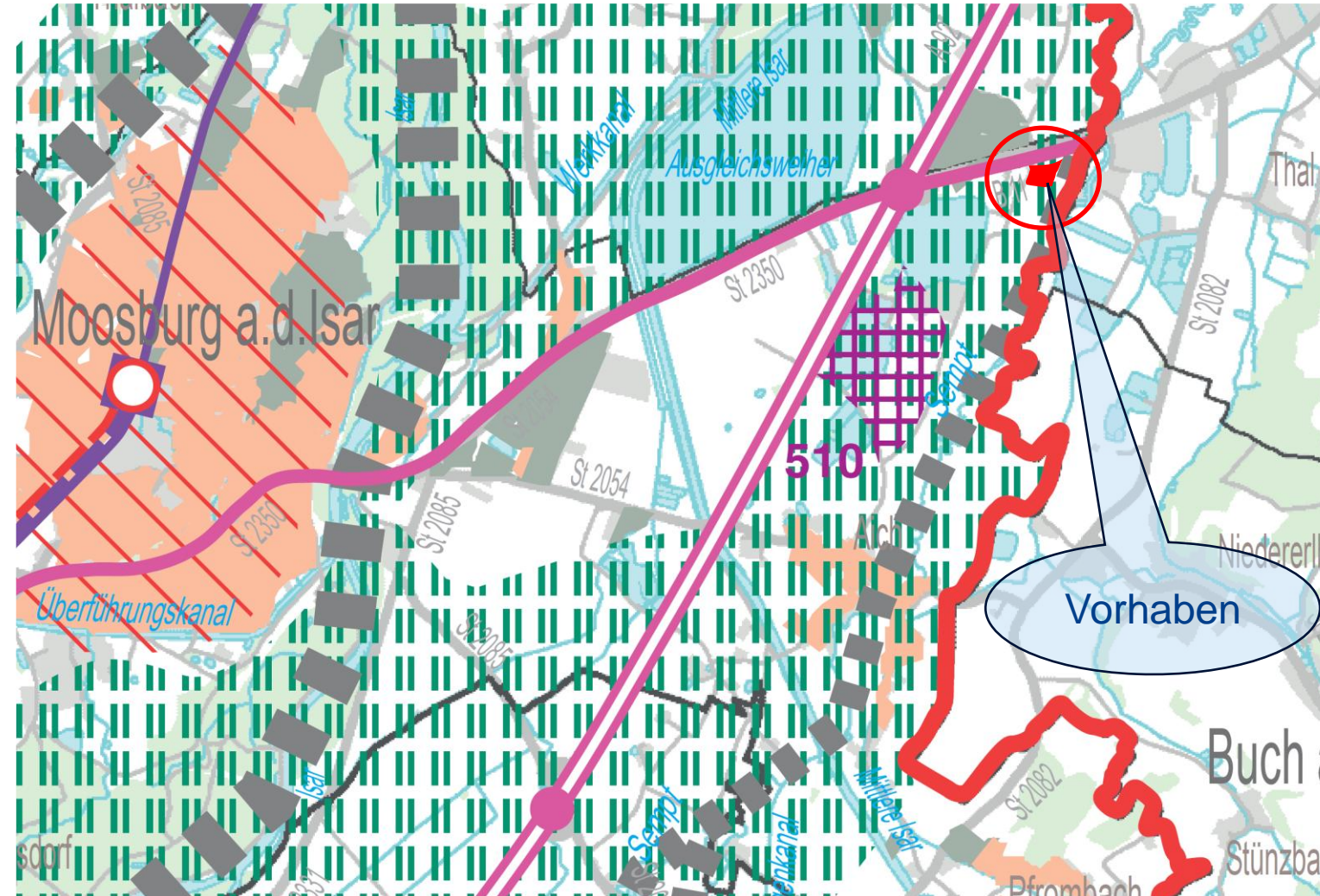


Ausschnitt Karte Regionale  
Grünzüge



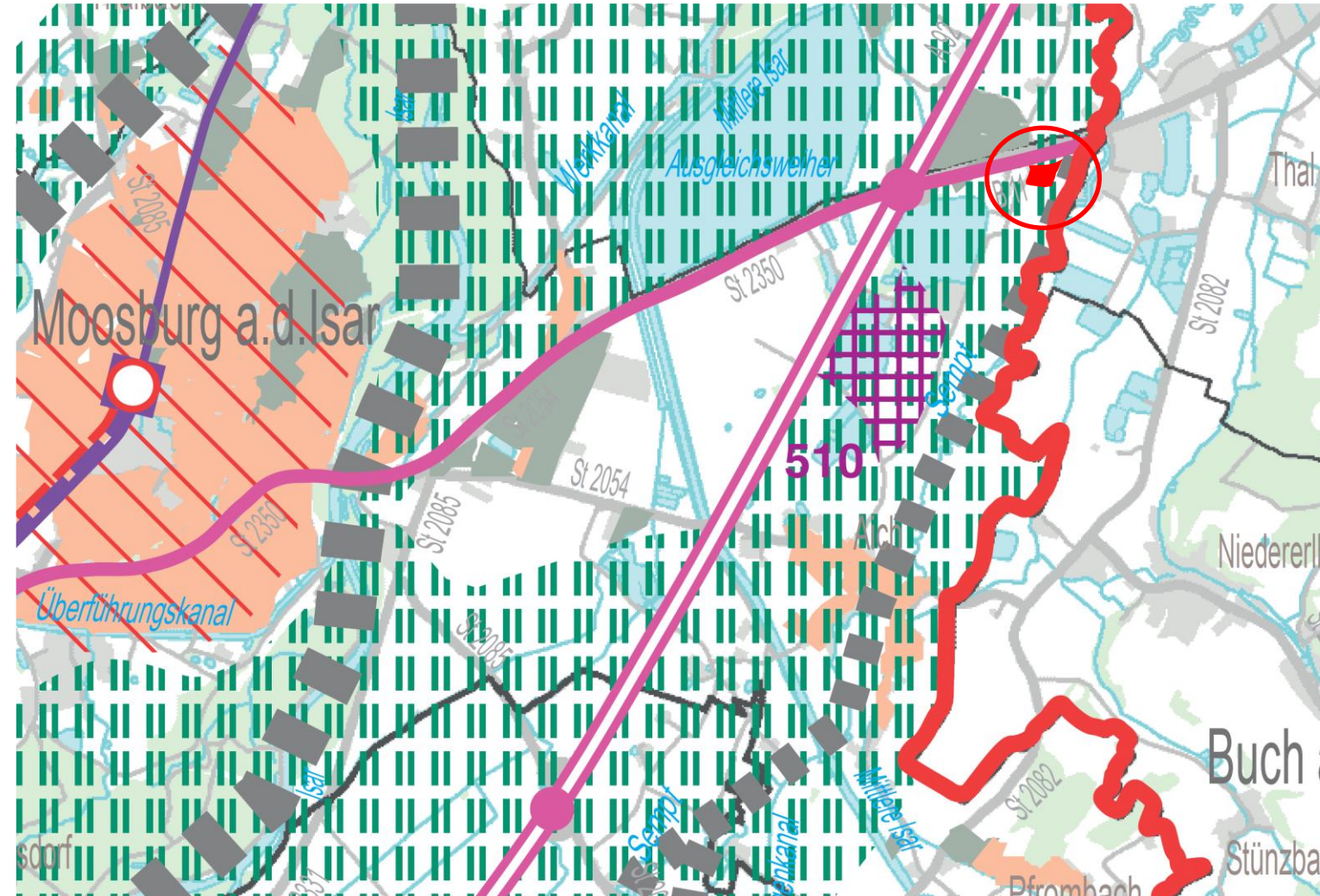
## Zentrale relevante Festlegungen:

- Widerspruch zum Ziel 4.6.1: Beeinträchtigung der Siedlungsgliederungsfunktion des Regionalen Grünzugs 16 Sempptal / 9 Isartal – Die bauliche Entwicklung schnürt den Grünzug an einer schmalen Stelle soweit ein, dass die Siedlungsgliederung zwischen dem Gewerbegebiet Spörerau im Westen und dem Gewerbegebiet in Eching im Osten nicht mehr ablesbar wäre.
- Betroffenheit von Ziel B IV 1.6: Bandartige Entwicklungen durch Neuansiedlungen sind zu vermeiden. – Das Bauvorhaben würde das in der Region Landshut entlang der B 11 gewachsene Siedlungsband in die Region München bis zum Gewerbegebiet Spörerau verlängern.



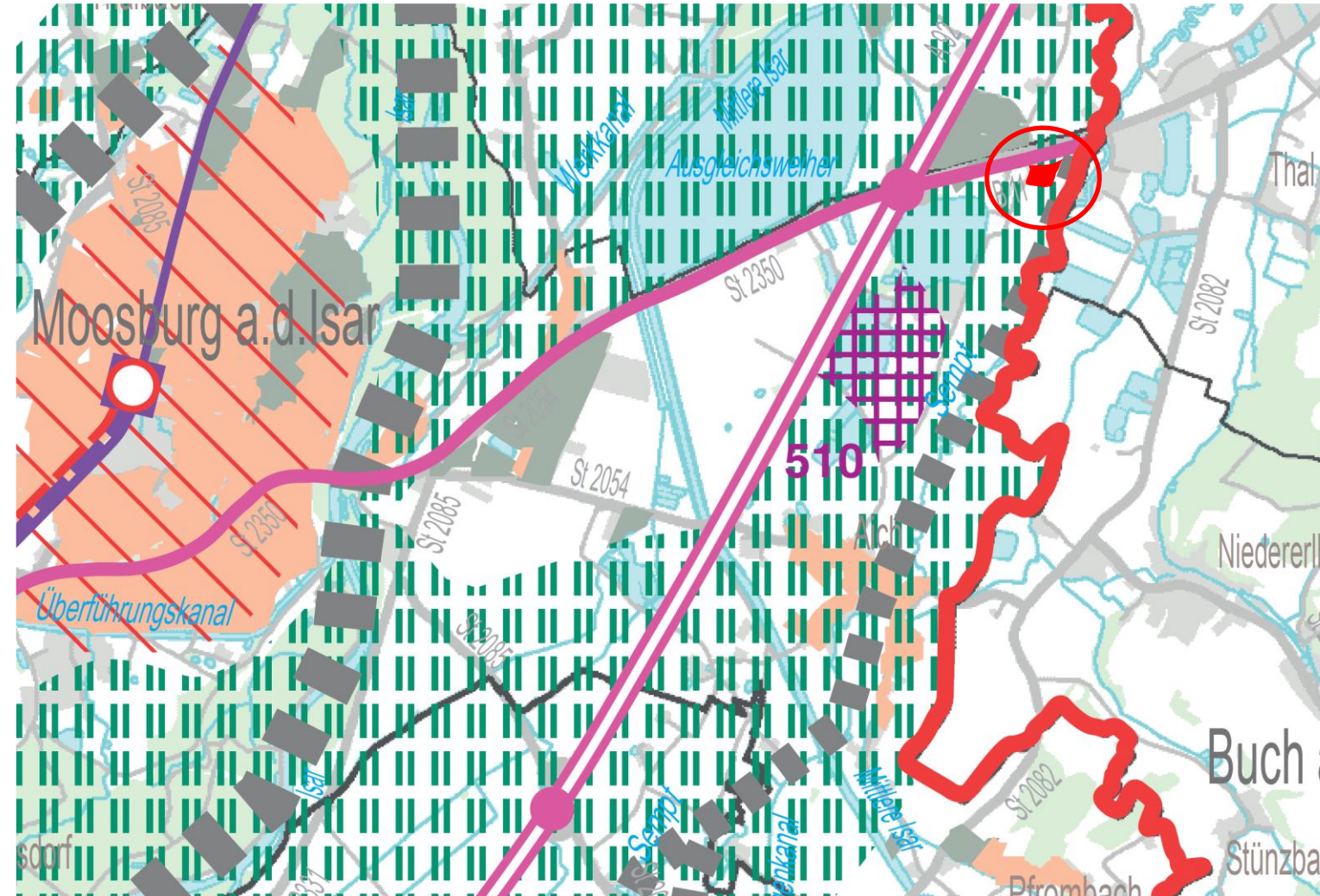
## Zentrale relevante Festlegungen

- Nach dem Ziel B I 1.3.3 ist der regionale Biotopverbund durch Siedlungsvorhaben und größere Infrastrukturmaßnahmen nicht zu unterbrechen, außer durch Planungen und Maßnahmen im Einzelfall, sofern sie nicht zu einer Isolierung bzw. Abriegelung wichtiger Kernlebensräume führen und der Artenaustausch ermöglicht bleibt.



## Zentrale relevante Festlegungen

- Nach dem Grundsatz B IV 1.1 soll die Region München weiter als Wirtschaftsregion erfolgreich sein. Ihre Attraktivität und Leistungsfähigkeit sollen gesichert und weiterentwickelt werden.
- In allen Teilräumen der Region soll zudem eine ausgewogene Entwicklung erfolgen (Grundsatz B IV 1.2).



# Zwischenfazit

## Regionale Grünzüge

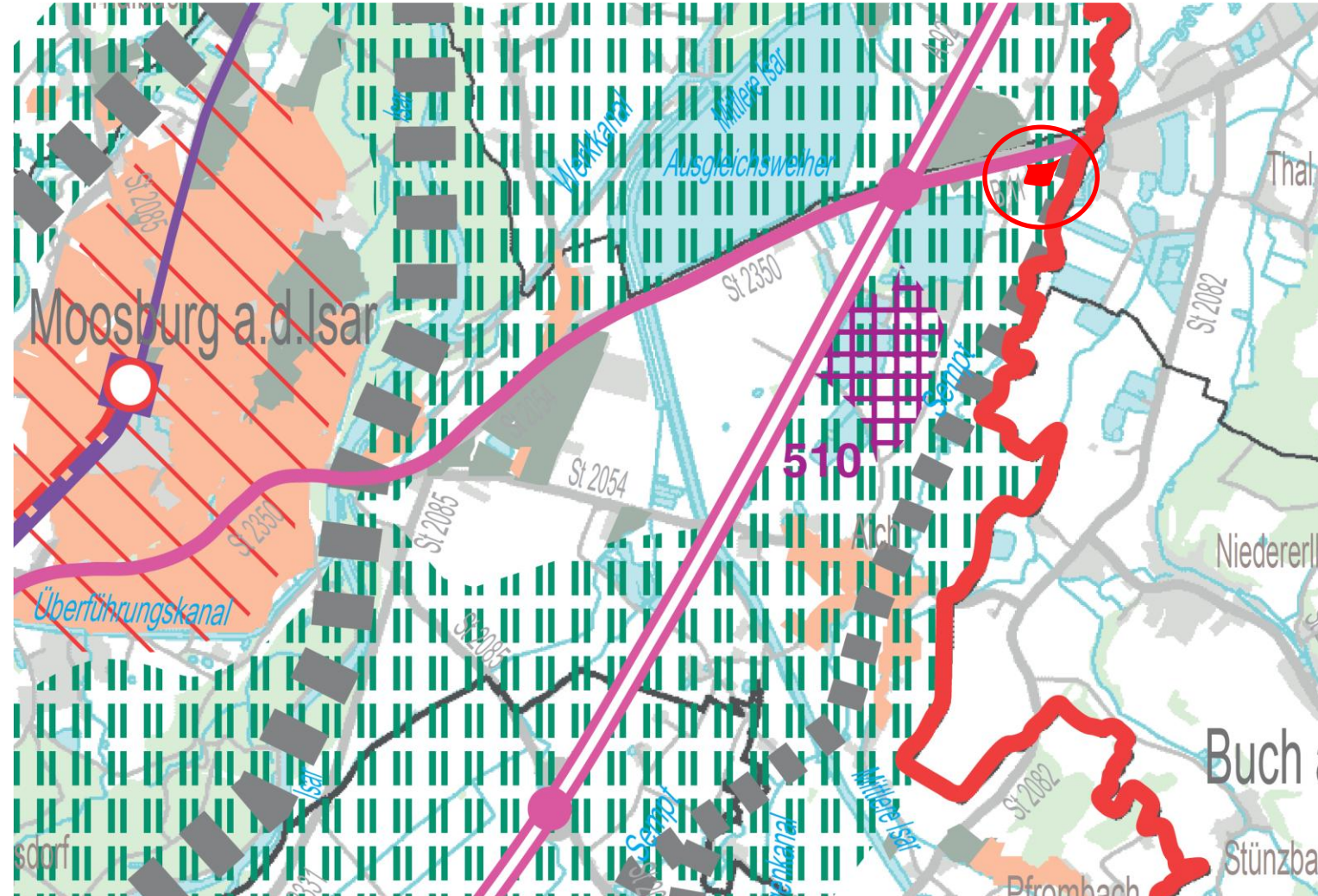
- Der Widerspruch lässt sich ohne weiteres nicht auflösen.

## Bandartige Entwicklungen

- Das Vorhaben bewirkt zwar die Verlängerung einer bandartigen Entwicklung. Es handelt sich jedoch um eine Bestandsentwicklung und nicht um eine Neuansiedlung. Daher besteht kein Zielverstoß

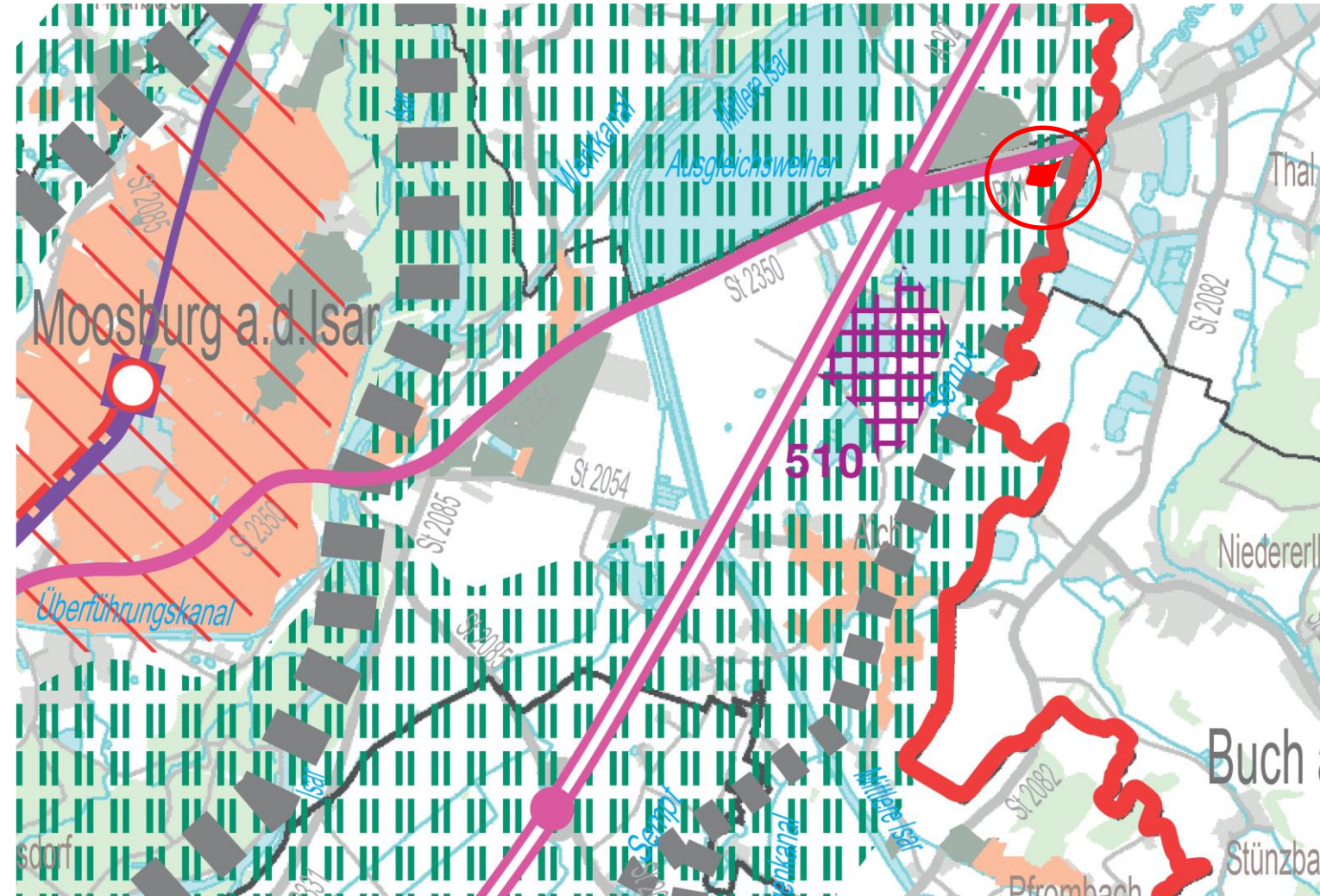
## Biotopverbund Sempt

- Durch das Freihalten des Semptufers und im Zuge nachgelagerter Planverfahren fachbehördlich festzulegender Maßnahmen kann ein Zielverstoß ausgeschlossen werden.

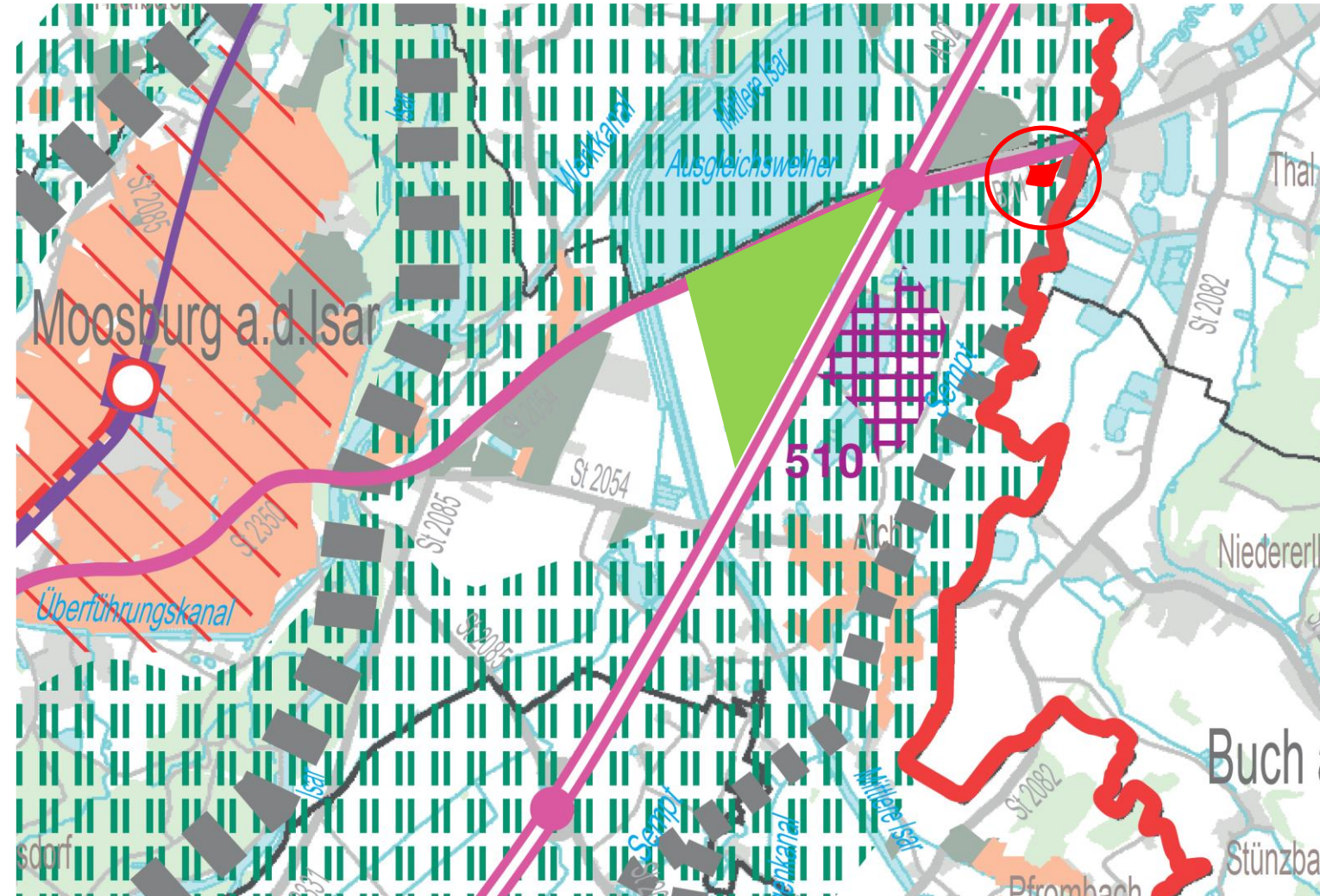


# Prüfung von Lösungsansätzen zum Grünzug

1. Herausnahme der Vorhabenfläche aus dem Regionalen Grünzug
  - Eine Herausnahme der Fläche würde zu einer Abriegelung des Grünzugs führen. Dies wäre ein grundlegender Eingriff in das System der Regionalen Grünzüge in diesem Bereich und daher kaum begründbar.



2. Stärkung des Grünzugs durch Ergänzung zusätzlicher Fläche
  - Mit Ergänzung einer Fläche zwischen St 2350 und BAB 92 würde der Grünzug gestärkt. Die Siedlungsgliederungsfunktion würde zwischen dem Gewerbegebiet Degernpoint und dem Gewerbegebiet Spörerau neu verankert. Gleichzeitig verbleibt der dem Semptverlauf folgende Grünzug im Regionalplan und sichert seine Funktionen weiterhin.
  - Dem Vorhaben kann sodann trotz Lage innerhalb des Grünzugs zugestimmt werden, weil nachgewiesen werden kann, dass die Grünzugfunktionen nicht mehr entgegenstehen.



- Nur Lösungsvariante 2 ist erfolgsversprechend.
- Zwar geht die Realisierung des Vorhabens mit einer Verlängerung der bandartigen Siedlungsentwicklung aus der Region Landshut in die Region München einher und das Queren der Sempt führt zu einer Betroffenheit des Regionalen Biotopverbundes entlang der Sempt. Jedoch wird das System der Regionalen Grünzüge im Bereich zwischen der Stadt Moosburg und den Siedlungsflächen an der Anschlussstelle Moosburg Nord und östlich davon nachhaltig gestärkt. Hier liegen mit dem Ausgleichsweiher und den Kiesabbauflächen größere z.B. zur Naherholung bereits genutzte und zur Entwicklung geeignete Flächen. Eine Beeinträchtigung des Biotopverbundes kann durch Maßnahmen in nachgelagerten Plan- und Genehmigungsverfahren gemindert oder ausgeschlossen werden.
- Stärkung eines bestehenden Betriebsstandortes im Grenzbereich der Nachbarregionen Landshut und München
- Eine Präzedenzwirkung bzw. Erosion von regionalen Grünzügen an anderer Stelle ist grundsätzlich nicht zu befürchten, weil eine Stärkung der Grünzugfunktionen sichergestellt werden kann.

## Fazit und Empfehlung:

- Es wird eingeschätzt, dass die Vorteile die Nachteile überwiegen. Es wird empfohlen eine entsprechende Regionalplanfortschreibung in die Wege zu leiten.

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Planungsausschuss beschließt, ein Fortschreibungsverfahren des Regionalplans München zur Erweiterung des Regionalen Grünzugs Nr. 9 Isartal im Gebiet der Stadt Moosburg an der Isar vorzunehmen. Die Umsetzung erfolgt auf Basis des im Sachvortrag vorgestellten Lösungsansatzes 2. Der Geschäftsführer und der Regionsbeauftragte werden beauftragt, einen entsprechenden Entwurf zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

# Ihr Kontakt

RPV | Regionaler Planungsverband München  
Wißmann, Marc  
Arnulfstraße 60 | 80335 München

+49 89 539 802-23

Rpv-m@pv-muenchen.de

www.region-muenchen.com

Regierung von Oberbayern  
Thomas Bläser

Maximilianstr. 39 | 80534 München

+49 89 2176-3296

regionalplanung.muenchen@reg-ob.bayern.de

www.regierung.oberbayern.bayern.de